



Geschäftsbericht 2016



KW Lötschen
Steg – Hohtenn

Jahresbericht und Jahresrechnung der Kraftwerk Lötschen AG

für das 45. Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016

Kraftwerk Lötschen AG

Jahresbericht und Jahresrechnung
für das 45. Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016

Aktionäre

EnAlpin AG	50%
Rhonewerke AG	50%

Gesellschaftsorgane

Mandatsablauf anlässlich der GV
 betreffend das Geschäftsjahr

Verwaltungsrat	Michel Schwery, Ried-Brig, Präsident	2016
	Paul Michellod, Leytron, Vizepräsident	2016
	Raoul Albrecht, Sitten	2016
	René Dirren, Visp	2016
	Beat Karrer, Ehrendingen	2016
Delegierter des Staatsrates des Kantons Wallis	Moritz Steiner, Steg-Hohtenn	
Sekretär des Verwaltungsrates	Christian Mangisch, Bitsch, EnAlpin AG	
Geschäftsführung	Beat Abgottspon, Staldenried, Stv. Direktor EnAlpin AG	
Betriebsführung	Diego Pfammatter, Brig-Glis, Vizedirektor EnAlpin AG	
Revisionsstelle	APROA AG, Visp	2016
Geschäftsadresse	Kraftwerk Lötschen AG c/o EnAlpin AG Bahnhofplatz 1b 3930 Visp	

Bericht des Verwaltungsrates

an die ordentliche Generalversammlung betreffend das 45. Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016

Wasserkraft und Energie- strategie 2050 des Bundes

Die Eidgenössischen Räte haben die Energiestrategie 2050 des Bundes am 30. September 2016 beschlossen. Nach dem Willen des Gesetzgebers soll diese Strategie am 01. Januar 2018 in Kraft treten. Gegen die Energiestrategie 2050 wurde das Referendum ergriffen, das am 21. Mai 2017 zur Abstimmung gelangt.

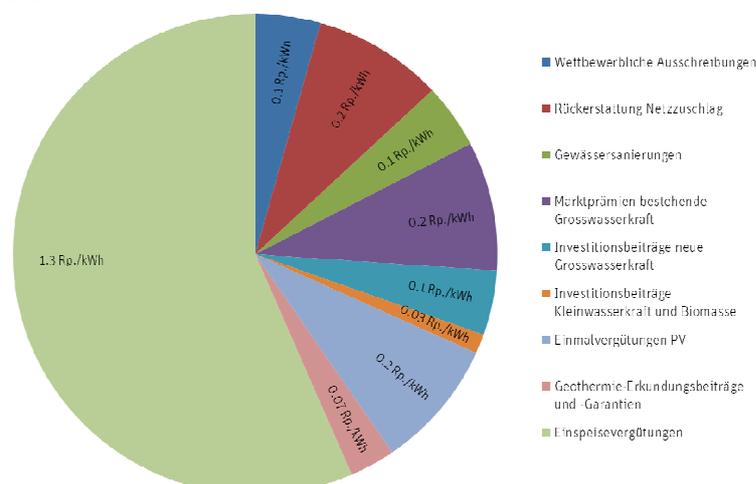
Das erste Massnahmenpaket umfasst 3 Stossrichtungen:

- Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz: Gebäude, Mobilität, Industrie, Geräte
- Massnahmen zum Ausbau der erneuerbaren Energien: Förderung, Verbesserung rechtlicher Rahmenbedingungen
- Atomausstieg: Keine neuen Rahmenbewilligungen, schrittweiser Ausstieg - Sicherheit als einziges Kriterium

Das Massnahmenpaket zum Ausbau der erneuerbaren Energien hat zum Ziel, die durchschnittliche inländische Produktion erneuerbarer Energien ohne Wasserkraft von 4'400 GWh im Jahr 2020 auf 11'400 GWh im Jahr 2035 zu erhöhen. Die Zielproduktion aus Wasserkraft im Jahr 2035 beträgt 37'400 GWh.

Für die Förderung der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien, Energieeffizienz und Gewässersanierungen soll neu ein Netzzuschlag von 2.3 Rp./kWh erhoben werden. Darin inbegriffen sind 0.2 Rp./kWh für Finanzhilfen an die bestehende Grosswasserkraft in Form einer Marktprämie.

Die Verwendung des Netzzuschlags ist in nachfolgender Grafik dargestellt:



Das heutige KEV-System soll zu einem Einspeisevergütungssystem mit Direktvermarktung umgebaut werden.

Die Fördermassnahmen sind im Gesetz zeitlich befristet:

- Ab dem sechsten Jahr nach Inkrafttreten des ersten Massnahmenpakets gibt es keine neuen Verpflichtungen im Einspeiseprämiensystem
- Ab dem Jahr 2031 gibt es keine neuen Investitionsbeiträge / Einmalvergütungen

Das erste Paket sieht für die Wasserkraft folgende Massnahmen vor:

Grosswasserkraft

- Marktprämie für bestehende Kraftwerke
 - Ausgleich Differenz zwischen Gestehungskosten und tieferem Marktpreis
 - Kraftwerke erhalten für Elektrizität, die sie im freien Markt unter den Gestehungskosten verkaufen, eine Prämie von maximal 1 Rp./kWh
 - Finanzierung über Netzzuschlag (0.2 Rp./kWh)
- Investitionsbeiträge für neue Kraftwerke
 - Beitrag wird im Einzelfall bestimmt, max. 40% der anrechenbaren Investitionskosten
 - Finanzierung über Netzzuschlag (max. 0.1 Rp./kWh)

Kleinwasserkraft

- Förderuntergrenze für die Kleinwasserkraft wird bei 1 MW festgelegt
 - Nur Wasserkraftanlagen mit einer Leistung von mindestens 1 MW können neu in das Einspeisevergütungssystem aufgenommen werden
 - Ausnahmen für Anlagen mit geringen Umweltauswirkungen

Weitere Elemente der Energiestrategie 2050 bezüglich der erneuerbaren Energien inklusive Wasserkraft:

- Nutzung und Ausbau der erneuerbaren Energien liegen im nationalen Interesse
- Erneuerbare Energien: Verkürzung und Vereinfachung der Bewilligungsverfahren

Fazit: die Wasserkraft bleibt entscheidend für die erfolgreiche Umsetzung der Energiestrategie 2050.

Hydrologie / Produktion

Klima / Hydrologie

Laut Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz war das Jahr 2016 in der Schweiz 0.7 Grad milder als die Norm 1981–2010. Im landesweiten Mittel gehört es zu den zehn wärmsten Jahren seit Messbeginn 1864.

Das Jahr startete mit rekordnaher Winterwärme und niederschlagsarmen sowie sehr sonnreichen Monaten. Der Frühling war in der Schweiz verbreitet niederschlagsreich, jedoch waren es im Oberwallis nur 80 bis 90 Prozent der normalen Niederschlagsmenge. Auch die Sommertemperatur 2016 lag im Mittel über die ganze Schweiz 0.7 Grad über der Norm 1981–2010. Unterdurchschnittliche sommerliche Regenmengen erhielten vor allem das Wallis und Teile der Alpensüdseite. Die Alpennordseite registrierte regional das niederschlagsreichste erste Halbjahr seit Messbeginn. Der Sommer kam erst im Juli, verweilte dann aber mit ungewöhnlicher Wärme bis im September. Der Herbst 2016 lag über die ganze Schweiz gemittelt 0.6 Grad über der Norm 1981–2010 und erreichte in den meisten Gebieten der Schweiz 70 bis 90 Prozent der Norm. Auf das Jahresende hin führte anhaltendes Hochdruckwetter mit Rekordtrockenheit zu ausgeprägter Schneearmut in den Bergen. Der Jahressumme des Niederschlags erreichte in den Alpen und der Alpensüdseite zwischen 80 und 110 Prozent der normalen Jahressummen.

Energieerzeugung Schweiz

Im hydrologischen Jahr vom 01. Oktober 2015 bis 30. September 2016 betrug die schweizerische Netto-Stromproduktion (Landeserzeugung abzüglich Verbrauch der Speicherpumpen) 61'365 GWh (-7.5% zum Vorjahr). Nach Deckung des Eigenverbrauchs der Schweiz resultierte ein Einfuhrüberschuss an elektrischer Energie von 795 GWh (Vorjahr Ausfuhrüberschuss von 3'770 GWh).

In den Lauf- und Speicherwerken wurden in der erwähnten Zeitperiode aus Wasserkraft 37'443 GWh (Vorjahr 40'268 GWh) elektrische Energie produziert, was einem Anteil von 58% der gesamtschweizerischen Landeserzeugung entspricht. In den Kernkraftwerken wurden 21'676 GWh (Vorjahr 24'132 GWh) elektrische Energie oder 34% der Landeserzeugung produziert. Der Anteil der konventionell thermischen oder anderen Erzeugung (z.B. Wärmekraftwerke, Wind, Photovoltaik, Biomasse usw.) lag bei 4'957 GWh (Vorjahr 4'192 GWh) oder 8%.

Energieerzeugung Kraftwerk Lötschen AG

Vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016 betrug die Bruttoproduktion von elektrischer Energie in der Zentrale in Steg insgesamt 312.353 GWh. Die Energieproduktion liegt um 32.301 GWh unter dem sehr guten Vorjahr und um 2.586 GWh unter dem Zehnjahresmittel. Dies ist vorab auf die Seespülung vom 22. – 25. August 2016 und auf die erneute Seeentleerung im November 2016 zurückzuführen. Insgesamt führten die Seespülungen zu einem Produktionsverlust von 6.7 GWh.

Der Anteil der verfügbaren Winterenergie (Januar bis März / Oktober bis Dezember) betrug 12.7% (Vorjahr 13.1%), jener der Sommerenergie (April bis September) 87.3% (Vorjahr 86.9%).

Betrieb und Unterhalt

In der Berichtsperiode wurden 2 kleinere Störungen verzeichnet: der Thyristor bei der Erregung war defekt und beim automatischen Umschalten des Eigenbedarfs traten Probleme auf. Sonst verlief der Betrieb der Maschinengruppen 1 und 2 in der Berichtsperiode ohne grössere Störungen.

Nebst der üblichen Jahresrevision an den Maschinengruppen wurde die Sumpfpumpe der Gruppe 1 ausgewechselt und bei der Gruppe 2 der defekte Thyristor der Erregung ersetzt. Zudem wurden die ausgebaute Kühlwasserpumpe und die Rückschlagklappen revidiert.

In den Aussenanlagen wurde der Kran im Wasserschloss Laden repariert, die Mauerkrone bei der Staumauer Ferden saniert und die Klemmkästen des Steuerkabels im Wasserschloss Laden ersetzt. Des Weiteren wurden die Hangsanierungsarbeiten in Ferden abgeschlossen.

Vom 22. – 25. August 2016 wurde der Stausee Ferden gespült. Während den letzten 2 Jahren haben sich im See rund 110'000 m³ Material abgelagert. Im November 2016 musste der Stausee dann erneut abgesenkt werden. Verkeilte Baumstämme mussten Mithilfe von Baggern vor dem Einlauf des linken Grundablasses entfernt und anschliessend mittels Helikopter abtransportiert werden.

Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung fand am 17. Mai 2016 in Steg statt. Sie schloss das Geschäftsjahr 2015 ab.

Verwaltungsrat

Im Geschäftsjahr 2016 hielt der Verwaltungsrat 3 Sitzungen ab, an welchen er u.a. den Jahresabschluss 2015 und das Budget 2017 beriet.

Der bisherige Vizepräsident Gaston Oggier trat auf die Generalversammlung vom 17. Mai 2016 zurück. Gaston Oggier wurde an der ausserordentlichen Generalversammlung der Kraftwerk Lötschen AG vom 07. August 2009 als Vertreter der Rhonewerke AG in den Verwaltungsrat und anschliessend durch den Verwaltungsrat zum Vizepräsidenten gewählt. Die Kraftwerk Lötschen AG dankt ihm für sein Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit.

Die Generalversammlung vom 17. Mai 2016 wählte Raoul Albrecht, Direktionsmitglied / Leiter der Abteilung Produktion bei der FMV SA, als Nachfolger in den Verwaltungsrat.

An der konstituierenden Verwaltungsratssitzung vom 17. Mai 2016 wurde Michel Schwery als Präsident bestätigt. Paul Michellod wurde zum neuen Vizepräsidenten gewählt.

Die Mandate sämtlicher Verwaltungsratsmitglieder enden mit der Generalversammlung betreffend das Geschäftsjahr 2016.

Delegierter des Staatsrates des Kantons Wallis

Wilhelm Schnyder gab nach 21 Jahren als Delegierter des Staatsrates des Kantons Wallis auf die Generalversammlung vom 17. Mai 2016 seinen Rücktritt. Die Kraftwerk Lötschen AG dankt ihm für sein Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit.

Der Walliser Staatsrat bezeichnete mit Schreiben vom 16. März 2016 Moritz Steiner, Chef der kantonalen Dienststelle für Energie und Wasserkraft, als Vertreter der Kantonsregierung im Verwaltungsrat der Kraftwerk Lötschen AG.

Geschäfts- und Betriebsführung

Beat Abgottspon, Stv. Direktor der EnAlpin AG, ist als Geschäftsführer für das operative Geschäft und die Vorbereitung der Geschäfte des Verwaltungsrates zuständig.

Die Betriebsführung liegt in der Verantwortung von Diego Pfammatter, Vizedirektor der EnAlpin AG.

Jahresabschluss 2016

Der Jahresabschluss ist im Anhang kommentiert.

Anträge des Verwaltungsrates zum Geschäftsbericht und zur Gewinnverwendung / Entlastung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung betreffend das Geschäftsjahr 2016:

1. den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen und den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis zu nehmen
2. auf eine Dividendenausschüttung zu verzichten
3. dem Verwaltungsrat Entlastung zu erteilen.

Steg-Hohtenn, 21. März 2017

Der Verwaltungsrat

Bilanz

AKTIVEN CHF	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
Flüssige Mittel		4'456'642	630'991
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	945'316	510'192
Übrige kurzfristige Forderungen	2	1'279'889	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	744	0
Total Umlaufvermögen		6'682'591	1'141'184
Sachanlagen	4	53'908'788	55'488'588
Total Anlagevermögen		53'908'788	55'488'588
TOTAL AKTIVEN		60'591'379	56'629'771
PASSIVEN CHF	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	214'461	183'511
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	6	6'500'000	1'500'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7	170'949	180'416
Passive Rechnungsabgrenzungen	8	6'168'103	5'409'045
Kurzfristige Rückstellungen	9	5'578'966	147'899
Total kurzfristiges Fremdkapital		18'632'479	7'420'871
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	10	13'110'000	19'610'000
Total langfristiges Fremdkapital		13'110'000	19'610'000
TOTAL FREMDKAPITAL		31'742'479	27'030'871
Aktienkapital	11	25'000'000	25'000'000
Gesetzliche Gewinnreserve		3'848'900	3'809'400
Jahresgewinn		0	789'500
TOTAL EIGENKAPITAL		28'848'900	29'598'900
TOTAL PASSIVEN		60'591'379	56'629'771

Erfolgsrechnung

CHF	Anhang	2016	2015
Energieabgabe Aktionäre		9'710'604	11'260'873
Sonstige Umsatzerlöse		48'108	47'864
Sonstige betriebliche Erträge		64	784
Total Betrieblicher Ertrag		9'758'777	11'309'521
Energieaufwand	12	-123'301	-129'936
Unterhalt und Reparaturen		-619'496	-483'084
Beratung und Dienstleistungen		-895'915	-883'970
Sach- und Verwaltungsaufwand		-102'645	-123'745
Sonstige betriebliche Aufwände		-387	-5'017
Wasserrechtsabgaben	13	-4'758'055	-5'122'580
Kapital- und Grundstücksteuern	14	-382'000	-382'000
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen		-1'931'594	-2'207'255
Total Betriebsaufwand		-8'813'394	-9'337'588
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		945'383	1'971'933
Finanzertrag		4'614	1'982
Finanzaufwand		-441'438	-472'327
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	15	577'347	11'566
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	15	-555'406	-181'654
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)		530'500	1'331'500
Direkte Steuern	16	-530'500	-542'000
Jahresgewinn		0	789'500

Geldflussrechnung

CHF	Anhang	2016	2015
Jahresgewinn		0	789'500
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen		1'931'594	2'207'255
Übrige nicht liquiditätswirksame (Erträge) / Aufwendungen		0	38'908
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-435'124	665'714
Veränderung übrige kfr. Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		-1'280'632	3'800
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		30'950	34'029
Veränderung übrige kfr. Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		749'591	-164'574
Veränderung Rückstellungen		5'431'067	-801'568
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		6'427'446	2'773'063
Investitionen Sachanlagen		-351'795	-508'788
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-351'795	-508'788
Gewinnausschüttung an Aktionäre (Dividenden)		-750'000	-750'000
Geldzuflüsse / (Geldabflüsse) aus kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten		5'000'000	0
Geldzuflüsse / (Geldabflüsse) aus langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten		-6'500'000	-1'500'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-2'250'000	-2'250'000
Veränderung der flüssigen Mittel		3'825'651	14'275
Nachweis:			
Bestand flüssige Mittel am 01. Januar		630'991	616'716
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember		4'456'642	630'991
Veränderung der flüssigen Mittel		3'825'651	14'275

Anhang zur Jahresrechnung

Grundsätze

Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechtes) erstellt. Die wesentlichen angewendeten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, werden nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven besteht.

Forderungen

Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich allfällig betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen. Auf eine steuerlich zulässige pauschale Wertberichtigung wird verzichtet.

Aktive und Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungen werden für fehlende Aufwendungen und Erträge im entsprechenden Berichtsjahr aufgrund von Erfahrungswerten und möglichst genauen Schätzungen abgebildet. Die Auflösung erfolgt jeweils im Folgejahr über periodenfremde Ertrags- und Aufwandpositionen.

Sachanlagen

Die Anlagen im Bau werden zu Erstellungswerten bilanziert. Nach Ende der Erstellungsphase und bei Inbetriebnahme werden die Anlagen aktiviert. Die einzelnen Anlagen werden linear über die technisch-wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Energieabgabe Aktionäre

Die Gesellschaft produziert aus Wasserkraft Energie. Diese Energie wird dem beteiligten Partner jeweils zu den Gestehungskosten abgegeben.

Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen gegenüber Dritten	0	0
Forderungen gegenüber Beteiligten	945'315	510'192
Total	945'316	510'192

2 Übrige kurzfristige Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen beinhalten ausschliesslich offene Steuergutschriften.

3 Aktive Rechnungsabgrenzungen

CHF	31.12.2016	31.12.2015
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	693	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Beteiligten	51	0
Total	744	0

4 Sachanlagen

CHF	31.12.2016	31.12.2015
Gebäude und Grundstücke	1'372'301	1'356'296
Kraftwerkanlagen	112'528'056	111'766'925
Fahrzeuge	63'753	63'753
Anlagen im Bau	52'222	477'563
Wertberichtigungen	-60'107'544	-58'175'950
Total	53'908'788	55'488'588

5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

CHF	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	122'374	123'875
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	92'086	59'635
Total	214'461	183'511

6 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

CHF	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	525'000	525'000
Bankkredite	5'975'000	975'000
Total	6'500'000	1'500'000

7 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Position "Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten" umfasst vorwiegend Verbindlichkeiten gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung (Mehrwertsteuer).

8 Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF	31.12.2016	31.12.2015
Passive Rechnungsabgrenzung gegenüber Dritten	5'275'630	5'164'073
Passive Rechnungsabgrenzung gegenüber Organen	25'000	23'266
Passive Rechnungsabgrenzung gegenüber Beteiligten	867'474	221'706
Total	6'168'103	5'409'045

Die Position "Passive Rechnungsabgrenzung gegenüber Dritten" umfasst vorwiegend Abgrenzungen für Konzessionsabgaben.

9 Kurzfristige Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen umfassen ausschliesslich Steuerrückstellungen.

10 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

CHF	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	4'725'000	5'250'000
Bankkredite	8'385'000	14'360'000
Total	13'110'000	19'610'000

Fälligkeitsstruktur CHF	31.12.2016	31.12.2015
Bis fünf Jahre	9'600'000	14'150'000
Über fünf Jahre	3'510'000	5'460'000
Total	13'110'000	19'610'000

11 Aktienkapital

Das Aktienkapital setzt sich aus 250 Namenaktien zu nominal CHF 100'000 zusammen.

12 Energieaufwand

Der Energieaufwand besteht aus Aufwendungen für Betriebsenergie, Regelenergie sowie Gebühren für Herkunftsnachweise (HKN).

13 Wasserrechtsabgaben

CHF	2016	2015
Wasserkraftsteuern (Kanton Wallis)	2'810'610	3'025'176
Wasserzinsen (Diverse Gemeinden)	1'947'445	2'097'404
Total	4'758'055	5'122'580

14 Kapital- und Grundstücksteuern

CHF	2016	2015
Kapitalsteuern	142'000	142'000
Grundstücksteuern	240'000	240'000
Total	382'000	382'000

15 Ausserordentliches, einmaliges oder periodenfremdes Ergebnis

Die erfassten Erträge und Aufwendungen sind einerseits periodenfremder Natur und resultieren aus der Differenz zwischen der ursprünglichen Abgrenzung und dem effektiven Betrag und andererseits sind Vergütungszinsen aus Steuerrückerstattungen des Kantons Wallis und dessen Gemeinden verbucht. Diese Vergütungszinsen wurden aufgrund der vorherrschenden Unsicherheit bezüglich anzuwendenden Besteuerungsmodells im Kanton Wallis erfolgsneutral zurückgestellt.

16 Direkte Steuern

Bei der Berechnung der Ertragssteuern bei Partnerwerken im Kanton Wallis besteht weiterhin eine hohe Rechtsunsicherheit. Viele Energieproduzierende Gesellschaften haben gegen die Veranlagungen nach dem gültigen Besteuerungsmodell "Furka" Einsprache erhoben. Bei der EnAlpin Gruppe wurde analog des Vorjahres ein modifiziertes Besteuerungsmodell zur Berechnung der Ertragssteuern bei Partnerwerken im Kanton Wallis angewendet. Für die Steuerjahre 2012 - 2015 hat die Kantonale Steuerverwaltung provisorische Veranlagungen auf Basis des handelsrechtlichen Gewinnes erlassen. Dies hat zu entsprechenden Steuerrückerstattungen zu Gunsten der energieproduzierenden Partnerwerke geführt.

Weitere Angaben

17 Firma/Name, Rechtsform, Sitz

Kraftwerk Lötschen AG, Zentrale, 3940 Steg-Hohtenn

Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) CHE-105.861.530

Die Aktionäre der Kraftwerk Lötschen AG sind:

EnAlpin AG, Visp	50%
Rhonewerke AG, Ernen	50%

18 Konzessionsvergabe

Die Gesellschaft hat von den Gemeinden Kippel, Ferden, Gampel-Bratsch und Steg-Hohtenn Konzessionen erhalten für die Nutzung des Wasserangebotes der Lonza zur Produktion elektrischer Energie. Die Konzessionen sind gültig bis ins Jahr 2055.

19 Anzahl Vollzeitstellen

Die Kraftwerk Lötschen AG verfügt über kein eigenes Personal. Sämtliche Arbeitsleistungen werden von Dritten in Form von Fremdleistungen eingekauft.

A P R O A

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der

Kraftwerk Lötschen AG, Steg-Hohtenn

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang) der Kraftwerk Lötschen AG für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Visp, 21. März 2017

K:\Kunden\2016\2221\PRV

APROA AG



Simon Imhasly
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Pascal Indermitte
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage: Jahresrechnung

